

Antworten von Marvin Kliem

Marvin Kliem ist ein Politiker von der Partei SPD.



SPD ist die Abkürzung für Sozialdemokratische Partei Deutschlands.

Die SPD ist im Bayerischen Landtag.

Der Landtag entscheidet über die Gesetze für Bayern.

Gesetze sind Regeln, an die sich alle Menschen halten müssen.

Genau entscheiden die Politikerinnen und Politiker von den Parteien über die Gesetze.

Marvin Kliem hat auf unsere Fragen geantwortet.

Und uns seine Meinung zu wichtigen Themen gesagt.

Jetzt kommen die Themen.

Und seine Meinung dazu.



Über mich

Mein Name ist Marvin Kliem und ich bin 26 Jahre alt.

Ich bin in einer Familie mit vielen Problemen geboren.

Als Kind bin ich deshalb in eine Pflege-Familie gekommen.

Ich habe früh gemerkt,

dass nicht alle Menschen die gleichen Chancen haben.

Deshalb habe ich mich früh für Politik interessiert.

Und beschlossen zu einer Partei zu gehen.

Damals war ich erst 14 Jahre alt.

Ich bin dann Mitglied in der SPD geworden.

Die SPD setzt sich für die schwachen Menschen ein.

Und für die Menschen, die nicht so viel Geld haben.

Das war und ist für mich schon immer so.

Genau das will ich auch.

Mir ist es wichtig, für diese Menschen Politik zu machen.

Und für sie da zu sein.

Ich habe eine Ausbildung zum Rettungs-Sanitäter gemacht.

Als Rettungs-Sanitäter helfe ich Menschen,

die zum Beispiel einen Unfall haben.

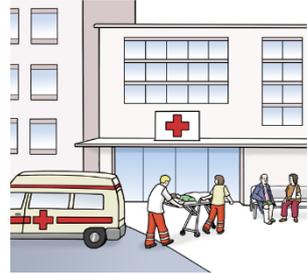
Oder auch einen Herz-Infarkt.

Das habe ich zuerst gemacht.

Später habe ich dann Politik an der Universität in Regensburg und Halle/Saale studiert.

An einer Universität kann man ein Studium machen.

Bei einem Studium lernt man sehr viel über ein bestimmtes Thema.



Nach meinem Studium habe ich für Olaf Scholz gearbeitet.

Olaf Scholz ist der Bundes-Kanzler in Deutschland.

Das heißt:

Er ist der Chef von der Bundes-Regierung.

Heute arbeite ich im Deutschen Bundestag in Berlin.

Dort bin ich zuständig für Rechts-Politik und Innen-Politik.

Rechts-Politik heißt:

Man beschäftigt sich viel mit Gesetzen.

Und den Rechten von den Menschen.

Bei der Innen-Politik geht es um die Sicherheit.

Gemeint ist damit die Sicherheit

von allen Menschen in Deutschland.

Zur Innen-Politik gehören zum Beispiel

die Aufgaben von der Polizei.

Aber auch die öffentliche Verwaltung gehört zur Innen-Politik.

Damit sind alle Ämter gemeint.



Außerdem bin ich Presse-Sprecher im Deutschen Bundestag.

Genau bin ich dort der Presse-Sprecher von der SPD.

Presse-Sprecher heißt:

Ich schreibe zum Beispiel Texte für Medien.

Und gebe Interviews.

Medien sind zum Beispiel Fernseh-Sender und Zeitungen.

Leichte Sprache und Barriere-Freiheit

Ich arbeite ehrenamtlich beim Jugend-Rot-Kreuz.

Ehrenamtlich heißt:

Ich bekomme für diese Arbeit kein Geld.

Das Jugend-Rot-Kreuz ist ein Verein für Kinder und Jugendliche.

Sie lernen dort die Erste Hilfe.

Erste Hilfe bedeutet:

Geht es einem Menschen nicht gut
oder ist er verletzt?



Dann muss man ihm ganz schnell helfen.

Diese Hilfe nennt man Erste Hilfe.

Im Verein Jugend-Rot-Kreuz sind auch Kinder,
die verschiedene Behinderungen haben.

Deshalb habe ich schon viel Erfahrung in dem Thema.

Leichte Sprache bedeutet:

So sprechen, dass es jeder verstehen kann.

Das ist nicht einfach für Politikerinnen und Politiker.

Denn viele Gesetze und Themen sind sehr kompliziert.

Kompliziert bedeutet ungefähr schwierig.

Aber es ist wichtig,

dass Politikerinnen und Politiker das immer einfach erklären.

Leichte Sprache	
	Leichte Sprache hilft vielen Menschen.
	Leichte Sprache bedeutet zum Beispiel: • einfache Wörter • kurze Sätze • Bilder erklären den Text.
	Es muss mehr in Leichter Sprache geben.

Jedes schwere Thema muss auch einfach erklärt werden können.
Das ist eine Aufgabe der Politik.

In den letzten Jahren ist viel passiert in dem Bereich Barriere-Freiheit.

Wir haben in Deutschland
das Bundes-Teilhabe-Gesetz eingeführt.

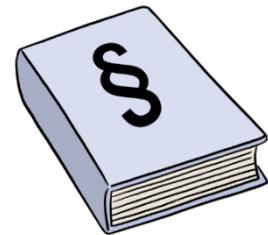
Damit haben wir sehr viel
für die Menschen mit Behinderung erreicht.

Wir als Bundes-Regierung machen unsere Haus-Aufgaben.

Die Bayerische Staats-Regierung macht das aber leider nicht.

Die Bundes-Regierung ist die Regierung für ganz Deutschland.

Mit Staats-Regierung ist die Regierung für Bayern gemeint.



In Bayern sind es vor allem Vereine und einzelne Personen.

Sie setzen sich für Barriere-Freiheit ein.

Und verbessern so die Situation für Menschen mit Behinderung.

Bayern muss viel mehr machen in dem Bereich.

Dazu gehört auch:

Alle offiziellen Texte muss es auch in Leichter Sprache geben.

Ein offizieller Text ist zum Beispiel ein Gesetz.

Alle Menschen müssen verstehen können, was in dem Gesetz steht.

In Bayern muss man mehr mit Menschen mit Behinderung sprechen.

Und wir müssen sie an den Entscheidungen beteiligen.

Das müssen wir in den Städten und Dörfern machen.

Überall in Bayern soll es einen
Beirat für Menschen mit Behinderung geben.
Vor allem in jeder Stadt und in jedem Land-Kreis.
Ein Beirat ist eine Arbeits-Gruppe.
Der Beirat soll sich um wichtige Themen
für Menschen mit Behinderung kümmern.
Der Beirat soll die Politikerinnen und Politiker beraten.
Das muss zur Pflicht werden.
Im Moment ist das noch freiwillig.
Wir wollen, dass sich das ändert.
Das ist uns von der SPD ganz wichtig.



Pflege und Assistenz

Wir haben ein großes Problem in der Pflege.
Immer weniger Menschen wollen noch in der Pflege arbeiten.
Dort arbeiten jetzt schon weniger Menschen,
als man braucht.
Deswegen müssen wir überlegen:
Wie kann sich das ändern?
Wir als SPD setzen uns dafür ein:
Alle Pflegerinnen und Pfleger sollen mehr Geld für ihre Arbeit bekommen.
Das ist uns als SPD sehr wichtig.
Aber sie müssen auch mehr Wert-Schätzung von allen Menschen
bekommen.
Deshalb machen wir ganz viel Werbung für den Beruf.

Viele Pflegerinnen und Pfleger werden auch mit ihrer Arbeit aufhören.
Zum Beispiel, weil sie in Rente gehen.
Oder weil sie zu viel arbeiten sollen.
Deshalb wird es noch weniger Pflegerinnen und Pfleger geben.



Wir als SPD haben im Bundestag deshalb ein neues Gesetz beschlossen.

Das Gesetz heißt Fach-Kräfte-Einwanderungs-Gesetz.

Wir brauchen viele Menschen, die bei uns arbeiten.

Deshalb werden jetzt Menschen leichter bei uns arbeiten können.

Auch Menschen, die aus einem anderen Land kommen.

Die Menschen müssen nicht mehr aus Deutschland oder Europa kommen.

Das wird auch der Pflege sehr helfen.



Krieg in der Ukraine

Der Krieg in der Ukraine beschäftigt uns sehr.

Russland hat die Ukraine angegriffen.

Und will Teile davon erobern.

Die Ukraine muss sich gegen Russland wehren können.

Dafür haben wir als SPD mit Olaf Scholz schon viel getan.

Olaf Scholz ist der Bundes-Kanzler in Deutschland.

Der Bundes-Kanzler ist der Chef von der Bundes-Regierung.

Die Ukraine ist unser Partner.

Und wir müssen der Ukraine helfen.

Deshalb haben wir von der SPD beschlossen:

Wir geben viel Geld für Ausrüstung aus.

Zur Ausrüstung gehören zum Beispiel Helme oder Panzer.

Aber wir geben zum Beispiel auch Geld für Gewehre aus.

Diese Waffen bekommt die Ukraine zur Verteidigung.



Wir müssen aber auch den geflüchteten Menschen aus der Ukraine helfen.

Wir als SPD setzen uns auch für diese Menschen ein.

Und helfen ihnen.

Wir müssen allen Menschen helfen.

Auch Menschen,

die wegen Krieg oder Verfolgung zu uns kommen.

Jeder Mensch hat das Recht auf Hilfe.

Das ist die Meinung von der SPD.

Und das ist auch meine Meinung:

Andere Parteien haben dazu eine andere Meinung.

Manche sind gegen geflüchtete Menschen in Deutschland.

Sie denken nur an sich.

Das ist aber nicht menschlich.



Zukunft

Wir müssen für Menschen mit Behinderung sehr viel tun.

Wir als SPD sind für gute Arbeit für alle Menschen.

Auch Menschen mit Behinderung müssen selber entscheiden können:

Wo will ich arbeiten?

Und was will ich arbeiten?

Wir setzen uns dafür ein:

Dass Menschen mit Behinderung in der Arbeit gleichgestellt sind.

Das heißt:

Sie sollen auch eine Bezahlung bekommen, die über der Grund-Sicherung liegt.

Grund-Sicherung ist eine Hilfe mit Geld.

Genau ist das das Geld, was jeder Mensch zum Leben braucht.



Auch Menschen mit Behinderung brauchen eine gute Rente.
Und das bekommen sie nur, wenn sie auch in die Renten-Kasse zahlen.

Wir von der SPD setzen uns auch dafür ein:
Menschen mit Behinderung sollen auch außerhalb
von Werkstätten arbeiten können.



Das kann zum Beispiel über Außen-Arbeits-Plätze möglich sein.
Dafür wollen wir Firmen belohnen.

Wenn sie Menschen mit Behinderung einen Arbeits-Platz geben.

Wichtig für uns als SPD ist:

Menschen mit Behinderung sind ein Teil von uns allen.

Sie müssen auch so behandelt werden.

Und sie müssen auch unterstützt werden.

Wir als SPD nehmen alle Menschen an den Händen.

Das heißt:

Wir kümmern uns um alle Menschen.

Denn nur gemeinsam sind wir stark.

Übersetzung und barrierefreie Gestaltung von **sag's einfach** – Büro für Leichte Sprache, Regensburg. Geprüft von der Prüfgruppe **einfach g`macht**, Abteilung Förderstätte, Straubinger Werkstätten St. Josef der KJF Werkstätten g GmbH. Die gezeichneten Bilder kommen von der © **Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e.V.**, Illustrator: Stefan Albers, Atelier Fleetinsel, 2013. Das Logo von der SPD und das Bild von Marvin Kliem kommen vom SPD-Unterbezirk Straubing.